## CAPUT XXIX.

### Ein Spiritum von Menschen-Haar/ vnd andern Thieren-Haare oder Hörnern.

VOn den Haaren oder Hörnern der Thieren wird auch ein Spiritus gemacht / welcher aber sehr vbel stinckt / daß man denselben nicht wol gebrauchen darff: Sonsten ist er auch zu vnterschiedlichen Künsten dienstlich. Wann er rectificirt wirdt / so wird er schön klar / am Geruch gleich einem Spiritu Urinæ: Solvirt den gemeinen Sulphur, vnnd gibt ein Wasser / welches alle Krätzen schnell heylet an allen Orthen deß Leibes. Solche zu machen / dienen am besten darzu / der Schneider hingeworffene Lappen von newen vngefärbten wüllen Tuch/ deren man viel auff einmahl in den Ofen stecken kan. Wann man Tücher darein netzet/ vnd auff Pfälen in den Weinbergen vnnd Kornäckern auffhencket/so gehet kein Hirsch oder wild Schwein hinein Schaden zu thun / dann sie fürchten sich für dem Geruch/ welchen sie weit riechen / vnd vermeynen / es sey ein Jäger bey der Hand / von welchem sie geschossen möchten werden.